L-02-003-2 Berliner Sonne – die Energie der Zukunft

Antragsteller*in:	LAG Energie, Lydia Weygoldt (KV XHain), Friedemann Dau (KV TempelSchön), Philip Hierselmenzel (KV Xhain), Lutz Weischer, Joachim Schmitt (CharlWilm), Christian Nünning
Beschlussdatum:	27.03.2019

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 3 bis 4:
Die Folgen des Klimawandels ~~mit all seinen Facetten spüren wir~~ sind weltweit immer stärker spürbar. Wirbelstürme, Dürren und Überschwemmungen nehmen in Häufigkeit oder Intensität zu. Der Meeresspiegel steigt. Fruchtbare Böden gehen verloren. Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Krisen und Konflikte werden verstärkt. Besonders trifft es die ärmsten Menschen im globalen Süden.

Doch auch in Berlin spüren wir erste Auswirkungen des Klimawandels: Der letzte Sommer war einer der heißesten Sommer, die wir je hatten mit einer Dürreperiode, die

Begründung

Die Klimakrise ist ein globales Phänomen und für uns Grüne begründet sich ehrgeizige Klimapolitik auch aus unserer Verantwortung für globale Gerechtigkeit. Diese Dimension fehlte in der Einleitung komplett. Es wirkt zudem etwas provinziell, einem Antrag zu Klimapolitik nur mit den Klimawandelfolgen in der eigenen Stadt zu begründen. Außerdem war die Aussage, dass der Klimawandel in all seinen Facetten in Berlin spürbar sei, sachlich falsch. In anderen Teilen der Welt gehören massive Zerstörungen, Hungersnöte, Verlust von Lebensgrundlagen, Verstärkung von Konflikten usw. zu den Auswirkungen des Klimawandels – Facetten, von denen wir in Berlin glücklicherweise verschont geblieben sind.